

102 ~~1110~~ 53

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Freitag, 13. Februar 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 13. Februar.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird das Projekt für die Adaptierung der im Amtshause für den 17. Bezirk früher an das Aerar vermietet gewesenen Räume für Amtszwecke mit den Kosten von 21.000 K genehmigt.

StR. Wippel beantragt: Die Gemeinde Wien kauft von Winklm Wilhelm Heller einen Baublock im 10. Bezirk zwischen der Trostgasse und Hardtmuthgasse einerseits und der Malborgmuthgasse andererseits im Ausmaße von 5000 m² um den Betrag von 34 K per m². Der angekaufte Grund wird zum Zwecke der Errichtung eines Schulbaues verwendet. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird die Stelle eines katholischen Religionslehrers an der städt. Mädchenbürgerschule 21. Bezirk Jubiläumgasse 21 systemisiert.

Die Errichtung einer 2. Abteilung im städt. Kindergarten 21. Bezirk Dr. Albert Geßmanngasse 187 wird genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird die Zustimmung zur Errichtung einer Ausspelsestelle für arme Schulkinder im Schulgebäude 20. Bezirk Allerheiligenplatz durch den Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder erteilt.

Der Kindergärtnerin Hermine Bresina wird die Bewilligung erteilt, an einem öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Wien zu praktizieren.

An der städtischen Bürgerschule für Knaben 9. Bezirk Lazarethgasse 27 wird eine dritte Parallelklasse zu der 1. Klasse eröffnet.

Die pädagogische Leitung des öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien 10. Bezirk Leinwöckergasse 18 wird an den Direktor der städtischen Volksschule 10. Bezirk Quellenstraße 73 Rudolf Petzel übertragen.

Approvisionnementsausschuß. Unter dem Vorsitze des Obmannes Gemeinderat Dr. Klotzberg und in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner hielt der Approvisionnementssausschuß gestern eine Sitzung ab, in welcher zunächst verschiedene laufende Angelegenheiten zur Erledigung gelangten. Sodann wurde die Situation in Erörterung gezogen, die durch das Auftreten der Rinderpest in Bulgarien für die Approvisionnement Wiens sich ergeben könnte. Es wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß die k.k. Regierung sofort beim ersten Auftauchen dieser Nachricht die zur amtlichen Konstatierung erforderlichen Schritte eingeleitet hat sowie die zum Schutze des österreichischen Viehbestandes und der hievon abhängigen Fleisch- und Milchapprovisionnement erforderlichen Maßnahmen bereits in Erwägung ziehe. Bei diesem Anlasse wurde die auf einer agrarischen Versammlung in Preßburg, die laut Zeitungenachrichten vor einigen Tagen stattgefunden hat, gefaßte Resolution besprochen und demgegenüber festgestellt, daß auch ohne diese tumultuöse erfolgte Fassung der Resolution den Ansprüchen, die die Landwirtschaft an die Regierung zustellen berechtigt ist, gerecht wird. Gegenüber den in dieser Versammlung selbst gefallenen Äußerungen wurde im Ausschusse bemerkt, daß die Konsumenten ganz gewiß nicht gegen einen Schutz der landwirtschaftlichen Produktion sind, aber unter allen Umständen für sich in Anspruch nehmen können, daß dieser Schutz nicht das Existenzinteresse der Konsumenten gefährde. Von diesem Gesichtspunkte aus erachtet der Ausschuß folgende Grundsätze für allein richtig: 1. Ermächtigung der Regierung, die Zölle für Vieh und Fleisch im Falle einer Notlage zeitweilig außer Kraft zu setzen oder zu ermäßigen. 2. Beschränkung der Einfuhr von Lebendvieh und Fleisch nur von Fall zu Fall und nur insoweit als die tatsächlich veterinären Verhältnisse des Auslandsstaates diese Vorkehrung unerläßlich machen. 3. Ermächtigung der Regierung ein Ausfuhrverbot für Vieh und Fleisch im Falle einer Notlage zu erlassen.

103. ~~103. 555~~

Möge es Ihnen vergönt sein, mit gleicher Schaffensfreude sich auch fernerhin dem Dienste des Schönen zu weihen und dem österreichischen Geistesleben neue dauernde Werte zuzuführen.

Neubau des Franz Josefs-Kinderspitals. Bekanntlich plant die Direktion des Franz Josefs-Kinderspitals einen Neubau ihres Institutes. Aus diesem Anlasse erschien heute bei Bürgermeister Dr. Weiskirchner eine Deputation der Direktion welcher Exzellenz Johann Freih. v. Chlumetzky sen. angehört, bestehend aus dem Vizepräsidenten Privatsekretär der Erzherzogin Marie Hofrat Baron von Giannelia, dem Lokaldirektor Landtagsabgeordneten und Bezirksvorsteher Franz Rienöel, sowie dem Primarius Dr. Edwin Rossiwall. Die Abordnung nahm Gelegenheit, dem Bürgermeister ein Schriftstück zu überreichen, in welchem gebeten wird, daß auch die Gemeinde diesem höchst wohlthätigen Unternehmen ihre Beihilfe angedeihen lassen möge. Das Spital, das gegenwärtig einen Belegraum von 96 Betten und eine Ambulanz von 20.000 Patienten jährlich aufweist, soll im neuen Gebäude auf eine Bettenzahl von 120 gebracht werden. Der Bürgermeister sicherte der Abordnung das größte Interesse an diesem Projekte zu und zwar schon mit Rücksicht darauf, daß sich zwischen der Landstraße und Ottakring an der Peripherie unserer Stadt kein Kinderspital befindet.

Auszeichnung. Rechnungs-Ober-Revident der Wiener Stadtbuchhaltung Mathäus Huber wurde von Papst Pius X. durch Verleihung des Ehrenkreuzes „pro ecclesia et pontifice“ ausgezeichnet.
